

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1993-1994)

Heft: 44

Artikel: Die Clinica Monte Brè feiert ihren 40. Geburtstag

Autor: Humm, V.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Clinica Monte Brè feiert ihren 40. Geburtstag

von V. Humm

In halber Höhe zwischen Castagnola am Luganersee und dem Gipfel des Monte Brè, steht, von weither sichtbar, ein grosses helles Haus. Es wurde 1911 als Kurhaus erstellt und nach wechselvollem Schicksal im November 1953 - vor 40 Jahren also - von der Stadt Zürich übernommen. Seither wird es unter dem Namen "Clinica Monte Brè als Klima und Rehabilitationsstation geführt.

Was heisst "Klima- und Rehabilitationsstation?"

In ihrem heutigen Konzept lässt sich die Clinica wohl am ehesten als "hotelähnliches Erholungsheim" bezeichnen, mit Betonung auf Heim, obschon sie über 74 Betten verfügt. Treffen sich an der Busstation in Lugano ein paar Gäste der Clinica, müde vom Treiben in der lebhaften Stadt, dann sagen sie zu einander: "Mer gönd hei" und nicht etwas: "...zrugg i d Clinica". Sie sagen es spontan, weil sie es so empfinden. Das Haus am Berghang neben der uralten Zeder bedeutet ihnen für die Dauer des Aufenthaltes ein wirkliches Daheim, ein Daheim, in dem alle Gäste ihren individuellen Bedürfnissen leben können, Gesellschaft finden oder sich zurückziehen dürfen.

Wer geht in die Clinica?

Wer nach einem Spitalaufenthalt physisch und/oder psychisch noch ausserstande ist, den Anforderungen des Alltags standzuhalten, wer Erholung braucht, bevor es zum Zusammenbruch kommt, ist hier am rechten Platz. Eine ärztliche Bestätigung, dass ein Erholungsaufenthalt wünschenswert wäre, genügt zur Anmeldung. Auch wer intensiver persönlicher Betreuung bedarf, z.B. Rollstuhlpatienten, findet Aufnahme, muss jedoch von jemandem begleitet sein, der diese Aufgabe übernimmt. Bei Vorliegen eines entsprechenden Arzteugnisses bezahlen die Krankenkassen in vielen Fällen einen Kurbeitrag. Immer mehr jüngere Leute finden den Weg in die Clinica, sei es nach Sportunfällen oder bei Depressionszuständen, von denen auch junge Menschen nicht verschont bleiben.

Therapieangebote

Das therapeutische Angebot der Clinica ist vielseitig. Nicht nur der Körper wird gepflegt, man weiss auch um die Wichtigkeit der Seelen-Therapie. Eine eigentliche Psychotherapie wird jedoch nicht angeboten, da die Aufenthaltsdauer der Patienten zu kurz ist dafür. Es gibt aber Gesprächstherapien, die Wege aus seelischen Notsituationen aufzuzeigen vermögen, es gibt eine Musiktherapie, bei welcher man lernt, in sich hineinzuhorchen, wieder stille zu werden, sich für Neues zu öffnen. Da können jahrelange Barrikaden fallen und Dämme einbrechen, heilsame Erschütterungen stattfinden, und ein Gespräch mag vieles zu klären.

Medizinische und pflegerische Betreuung

Im Turnus halten zwei Aerzte an den Nachmittagen Sprechstunden für diejenigen, die es nötig haben. Zum ständigen Personal gehören ausgebildete Krankenschwestern. - Wie beruhigend, zu wissen, dass über dem Schalter der Nachttischlampe ein rotes Schildchen mit der Bezeichnung "Schwester" befestigt ist. - Schmerzen und beunruhigende Erscheinungen müssen nicht während langer Nachtstunden durchlitten werden, man ist nicht "verlassen und verloren", wie man es möglicherweise allein zuhause wäre, es kommt jemand, wenn Not und Angst zu gross werden.

Die Küche - man wird sie loben

Die Küchencrew - unter ihrem rührigen Meister - die der eines guten Hotels in nichts nachsteht, sorgt dafür, dass die Mahlzeiten zu Gaumen- und Augenfreuden werden - nicht nur für die, welche "alles" essen dürfen, sondern auch für Patienten mit Magen-, Gallen-, Darm- oder Diabetesproblemen, welche einer besonderen Schondiät bedürfen, es gilt ebenfalls für Leute, deren Waage nach der Kur ein paar Kilos weniger anzeigen sollte. - Eine Augenfreude sind auch die gedeckten Tische. Weisse Tischtücher, Stoffservietten, funkelnde Gläser (was immer man daraus trinken mag). Das Quellwasser vom Monte Brè ist frisch und köstlich. Nie fehlt der Blumenschmuck. - Ein beonderes Lob verdient das flinke, freundliche Servicepersonal. - Beim gemeinsamen Essen an Vierertischen können wertvolle Kontakte entstehen.

Ganz allgemein

Wer in einem Erholungsheim weilt, ist zumeist etwas dünnhäutiger als dies "draussen" der Fall ist. Man ist zugänglicher für seelische Schwingungen. Auch wer mit seinen Schwierigkeiten nicht hausieren geht, wird sie gelegentlich erwähnen oder darüber sprechen und erfahren, wie andere mit ihrem Leiden fertig werden - oder es eben nicht zu bewältigen vermögen. Beides kann lehrreich sein.

Alle, die in der Clinica arbeiten, tun ihr Bestes und leisten einen sehr grossen Einsatz, damit sich der Patient wohlfühlt. Mehr noch: damit er seine Kräfte zu mobilisieren vermag und so der Aufenthalt in Ruvigliana zum grösstmöglichen Erfolg werden kann.

Warum die Clinica wählen?

Bei der Wahl dieses Kurortes spielen einige Faktoren zusammen:

Die äusseren: die unvergleichliche Lage in einem schönen Garten über dem Luganersee, dem Monte San Salvatore gegenüber und das - normalerweise! - sonnige und milde Tessiner Klima.

Die inneren Faktoren sind nicht weniger wichtig: sie finden ihren Ausdruck in der Atmosphäre, die in der Clinica Monte Brè fühl- und spürbar ist, welche die Erholung in hohem Masse fördert.

Es ist empfehlenswert, sich im Bedarfsfall selber davon zu überzeugen.
